

Protokolleintrag vom 15.05.2013

2013/167

Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom 15.05.2013: Anpassung der Randabschlüsse bei Veloführungen über Trottoirs

Von Markus Knauss (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) ist am 15. Mai 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die bauliche Ausgestaltung von Veloquerungen über Trottoirs in der ganzen Stadt möglichst rasch den Erkenntnissen der Studie „Behinderten- und velogerechtet Randabschlüsse“ angepasst werden kann. Dabei soll die Stadt Zürich eine Priorisierung der Umgestaltungen nach Bedeutung der Velorouten vornehmen

Begründung:

In den letzten Jahren herrschte eine grosse Unsicherheit, wie die Randabschlüsse bei Veloführungen über Trottoirs ausgestaltet werden müssen. Entstanden sind dabei häufig Querungsmöglichkeiten mit über 4 cm Randabschlag (Norm plus Ungenauigkeit Bau), die v.a. für die Velofahrenden zu erheblichen Problemen geführt haben. Bekannt wurden solche Gestaltungen unter dem Titel „Killerkanten“, da sie Velofahrende regelrecht aus dem Sattel heben und mitunter zu sehr gefährlichen Stürzen führen können. Das Thema ist insbesondere deshalb relevant, weil bei Querungen von Hauptachsen bis zu acht Niveauunterschiede zu bewältigen sind. Mit der baulichen Ausgestaltung in der beschriebenen Form sind selbst verkehrlich sehr attraktive Routen, wie beispielsweise entlang der Weststrasse, zu einem kompletten Ärgernis geworden. Auch entlang der neuen Tramlinie 4 vom Escher-Wyss-Platz bis zum Bahnhof Altstetten, eigentlich eine sehr attraktive Radroute, haben selbst geübte Velofahrende angesichts der zahlreichen Hindernissen grösste Mühe. Diesem Missstand soll nun endlich Abhilfe geschaffen werden. Mit der Studie „Behinderten- und velogerechte Randabschlüsse“ sind nun taugliche Grundlagen geschaffen worden, um die schon seit längerer Zeit bestehenden Probleme zu lösen. Entsprechend wird auch das Astra die Empfehlungen der Studie aufnehmen. Der Stadtrat wird daher gebeten, diese neuen Möglichkeiten zu nutzen und möglichst rasch velofreundliche Randabschlüsse zu schaffen. Dabei gilt es eine entsprechende Priorisierung bei den Umgestaltungen je nach Bedeutung der Velorouten vorzunehmen.

Mitteilung an den Stadtrat